



Gehört für ihr Engagement: die Betreuungsgruppe des Malteser Hilfsdienstes.

FOTO: BRIGITTE SASSE

## Einsatz für die Freiheit der Behinderten

Die Betreuergruppe des Malteser Hilfsdienstes erhielt den Ernst-Winter-Preis für stetige Hilfe

VON UNSEREM MITARBEITER  
DANIEL ADLER

Unterstützung bei Festen, Transporte bei Ausflügen, Hilfe bei der Planung einer Wohnanlage für Menschen mit Behinderung: Die Betreuungsgruppe des Malteser Hilfsdienstes hilft immer. Jetzt wurde sie mit dem Ernst-Winter-Preis des Ringes der Körperbehinderten ausgezeichnet.

Egal, welcher Einsatz: Die Malteser Betreuungsgruppe hilft stets ehrenamtlich und ohne etwas dafür zu verlangen. Die-

ANZEIGE

Volkhart Schönberg, IT Berater

**NEIN!**

Initiative für eine handlungsfähige Stadt  
www.zukunft-fuer-freiburg.de

ses Engagement der Gruppe wurde bei der feierlichen Preisverteilung im Fritz-Hüttlinger-Haus besonders gelobt.

Erst zwei Mal wurde der nach dem Gründer und langjährigen Vorsitzenden des Ringes der Körperbehinderten benannte Ernst-Winter-Preis bislang verliehen. Der Ring kümmert sich in Freiburg seit 1967 um Menschen mit Behinderung. Neben der Wohnbetreuung, zahlreichen Workshops und Ausflügen steht immer auch der Behindertensport im Mittelpunkt der Arbeit des Vereins. Das betonte auch Michael Weymann, Teilnehmer bei mehreren Paralympics und aktives Mitglied beim Ring der Körperbehinderten: „Ob beim Basketball, Handbikes, Tischtennis oder Wintersport – Mobilität bedeutet Freiheit.“

Ohne die ehrenamtliche Arbeit der Malteser wäre diese Freiheit in den letzten Jahrzehnten nicht möglich gewesen.

„Wir möchten uns für dreißig Jahre Zusammenarbeit bedanken. Was Sie seit 1967 geleistet haben ist ein einmaliges Engagement“, so Hansjörg Seeh, Preisträger des Ernst-Winter-Preises 2002 und Beiratsmitglied des Ringes der Körperbehinderten. „Sie können stolz sein auf Ihre Arbeit.“ Stellvertretend für die Betreuungsgruppe der Malteser nahm der Stadtbeauftragte des Malteser Hilfsdienstes, Martin Roosen, den Preis entgegen. „Bei der Behindertenbetreuung haben wir immer gerne geholfen“, betonte Roosen. „Auch in Zukunft wollen wir für die Behinderten da sein“. Allerdings werde dies nicht einfach, da sich die ehrenamtliche Arbeit einem immer größeren Druck ausgesetzt sieht, ihre angebotenen Leistungen selbst zu erwirtschaften. „Gerade deshalb freuen wir uns über diesen Preis. Es ist schön, dass unsere Arbeit auch öffentlich anerkannt wird.“